

ZITATE DER WOCHE

Ich habe in Graz BWL studiert, den Abschluss aber 2001 in Laibach gemacht.

Michael Swersina, Wolfsberger Stadtrat (FPK), über Gerüchte, wonach er keinen Uni-Abschluss hätte

Den Titel habe ich mir in Österreich nie anrechnen lassen, weil für mich Titel keine Rolle spielen. **Derselbe**

Das wird wohl der Hausmeister hinaufgeschrieben haben.

Derselbe auf die Frage, warum auf der Tür Klingel seiner Wohnung „Mag. M. Swersina“ steht

Ich zweifle nicht daran, dass er sein Studium abgeschlossen hat. **Landesrat Christian Ragger (FPK)**

Einen Michael Swersina gibt es bei uns nicht.

Universität Laibach, wo Swersina laut einer Auskunft sein Studium beendet hätte

Swersina wird seine politischen Ämter zurücklegen.

Ragger via Presse-Aussendung am Mittwoch

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Lavanttal

Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg, Telefon: (0 43 52) 38 14, Fax-DW 20,

E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at;

Redaktion: Bettina Friedl (DW 22),

Franz Hollauf (DW 26),

Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23),

Werberberater: Marco Webersdorfer (DW 25)

Mo. - Do. 8 - 12.30 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr;

Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100

SP-GEMEINDEVORSTAND

Man lernt aus Fehlern

Gerd Riegler (28), ÖGB-Jugendsekretär, Lavamünd: Meine ersten politischen Schritte habe ich 1999 bei der Sozialistischen Jungen Generation gemacht. Damals wurde ich bei einer Veranstaltung angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, mitzuarbeiten. Ich zögerte nicht lange und schon war ich mittendrin. Seit 2003 bin ich im Gemeinderat, seit 2007 Gemeindevorstand der SPÖ. Am Anfang musste ich mir den Respekt erarbeiten, mittlerweile geht's ganz gut. Man fällt zwar öfters aufs Gesicht, aber man lernt aus Fehlern.



ÖVP-GEMEINDERAT

Bereit zur Mitarbeit

Stefan Doler (20), Lehrling Baumaschinen-Techniker, Preitenegg: Früher hatte ich als Obmann der Landjugend viel mit unserem Bürgermeister Franz Kogler zu tun. Dadurch bin ich dann mit 18 Jahren in der Politik gelandet. Mir ist das auch wichtig, immerhin entscheidet die Politik, was im Dorf passiert und als Gemeinderat kann ich mitwirken. Nur schimpfen und nichts unternehmen, geht nicht. Man muss bereit sein, mitzuarbeiten. Ich muss aber sicherlich noch viele Erfahrungen sammeln und viel lernen.



Nachwuchs ist nur spärlich gesät

Die 23 Nachwuchspolitiker im Bezirk Wolfsberg bekleiden nur sekundäre Positionen. Die meisten Jungen sind Gemeinderäte, einzige Ausnahme Lavamünder SPÖ-Gemeindevorstand.

BETTINA FRIEDL

Spätestens seit der Angelobung des erst 24-jährigen Sebastian Kurz (ÖVP) zum Staatssekretär wirft sich die Frage auf, wie es hierzulande um die Präsenz von Jungpolitikern bestellt ist. Die *Kleine Zeitung* schaute sich im Bezirk Wolfsberg um. Insgesamt zählen die neun Gemeinden im Bezirk Wolfsberg 211 Volksvertreter. 23 von ihnen sind bis zu 30 Jahre alt - darunter 15 Männer und acht Frauen. Von den 23 Nachwuchs-Politikerinnen gehören übrigens elf den Sozialdemokraten an, neun den Freiheitlichen und drei der Volkspartei.

Jung: jeder Vierte in St. Paul

Bis auf Reichenfels haben alle Lavanttaler Gemeinden „junge“ Mandatäre in ihren Reihen. Die höchste Quote an Jungpolitikern findet man in der Gemeinde St. Paul, wo jeder vierte Mandatar zur Gruppe der Bis-30-Jährigen



Wenige Hoffnungsträger: Die Jugend

zeigt der Kommunalpolitik im Lavanttal immer öfter die Rote Karte

FOTOLIA

zählt. „Von den 23 Gemeinderatsmitgliedern sind sechs Mandatäre unter 30 Jahre alt beziehungsweise einer davon ist 30“, sagt der St. Pauler Amtsleiter Roland Prinz.

In Lavamünd, St. Gertraud und Bad St. Leonhard (mit je 23 Sitzen im Gemeinderat) befinden sich jeweils zwei Jungpolitiker. In Wolfsberg sind es vier von 35, in St. Andrä vier von 31. Ob das Alter Probleme bereite? „Wenn man jung ist, braucht man mehr Durchsetzungs-

vermögen. Es funktioniert ganz gut“, so Kathrin Schein (25), die für die SPÖ im Bad St. Leonharder Gemeinderat ist. Dem pflichtet ihr Kollege Ralph Sternjak (23) bei: „Man muss sich behaupten können.“ Weniger ernst genommen werde man aufgrund des jungen Alters nicht - zumindest nicht in der eigenen Partei. „Die eigene Fraktion weiß, was man kann. Von älteren Herren der anderen Fraktionen wird man teilweise jedoch nicht ernst genommen“, beklagt Sternjak.

FPK-GEMEINDERÄTIN

Etwas für die Gemeinde erreichen



Kerstin Maier (26), Bezirksgeschäftsführerin der Freiheitlichen im Lavanttal, St. Paul: Politisch tätig bin ich bereits seit dem Jahr 2003, damals wurde ich Mitglied der Ortsgruppe St. Paul.

Als freiheitliche Gemeinderätin bin ich seit 2009 tätig. Politisch interessiert war ich eigentlich schon immer. Ich wollte etwas für die Gemeinde erreichen und auch aktiv etwas beitragen. Als Jungpolitiker muss man sich Respekt erkämpfen. Es dauert zwar, aber es wird langsam besser. PRIVAT (3)

Junger Gemeindevorstand

Der jüngste Gemeinderat kommt übrigens aus Preitenegg und ist 20 Jahre jung: Stefan Doler (ÖVP). Er mischt seit den Wahlen 2009 in der Kommunalpolitik mit. Übrigens: 22 der 23 Jungpolitiker im Tal sind Gemeinderäte. Nur der Lavamünder Gerd Riegler ist mit seinen 27 Jahren Gemeindevorstand (SPÖ) - und das seit 2007, weil Vorgänger Christian Pansi zurücktrat.

BALL DER LEHRE
FACHBERUFSSCHULE WOLFSBERG
SAMSTAG, 14. MAI
Ich gehe zum Ball weil...
...ICH IHN ALS TOLLE IMAGEAUFWERTUNG FÜR DIE LEHRE EMPFINDE.
Mario Baumgartner, von Bosch Service Wolfsberg, 0 43 52/23 06
KARTEN um € 13,- in der Fachberufsschule Wolfsberg noch erhältlich!
Kartenhotline: 0 43 52/22 09, Infos: www.fbs-wolfsberg.at



KOMMENTAR

BETTINA FRIEDL

Herum-Eierei

Das mit einem erschwerten Magister-Titel kein Weg an einem Rücktritt aus allen politischen Ämtern vorbeiführt, ist klar. Seit Mittwoch ist der falsche Magister, der Wolfsberger FPK-Stadtrat Michael Swersina, Geschichte. Bis es soweit war, verstrickte sich der Referent für Bildung (!) von Stunde zu Stunde mehr in Widersprüche und machte sich durch seine Herum-Eierei lächerlich.

Was den Rücktritt angeht, soll Kärntens FPK-Chef Uwe Scheuch seine Finger im Spiel gehabt haben. Die Sorge: Ein Verlust an freiheitlichen Stimmen bei der Bürgermeister-Wahl am 19. Juni. Offiziell äußert sich Scheuch zu „Mag. Swersina“ aber nicht.

Kurios ist, dass Scheuch offensichtlich von seinen politischen Mitstreitern verlangt, den Kopf hinzuhalten. Er selbst hätte wohl genügend Grund dazu: Angefangen vom Skandal rund um die FPK-eigene Werbeagentur „Connect“ bis hin zu Russen-Millionen für eine Staatsbürgerschaft als „Part of the Game“. Scheinbar gelten auf Gemeinde- und auf Landesebene andere Gesetze. Und für manche offenbar keine.

Sie erreichen die Autorin unter bettina.friedl@kleinezeitung.at

DAS PASSIERT IN UNSERER REGION . . .

HEUTE

Kulinarik. Im Zuge des kulinarischen Festes „Mostbarkeiten“ findet um 10 Uhr im St. Pauler Zoggelhof die „Kuchlmasta“-Wanderung statt.

MONTAG

Kunst. Ausstellung mit Werken des verstorbenen Künstlers Karl Schüßler in der Wolfsberger Galerie Berndt. 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

DIENSTAG

Vortrag. 18.30 Uhr: Menschen- und Frauenhandel sind Themen eines Vortrags im Wolfsberger Marktsaal. Referentin: Silke Andrea.

MITTWOCH

Konzert. 19.30 Uhr: Auf Schloss Wolfsberg findet ein Konzert von Marina Zetti, Thomas Mauerhofer und Edgar Unterkircher statt.

DONNERSTAG

Versteigerung. Im Hof des „Wasserwerkes“ hinter dem Wolfsberger Bauhof werden um 14 Uhr Fahrräder versteigert. Besichtigung ab 11 Uhr.

FREITAG

Vernissage. 18.30 Uhr: Keramikerin Michaela Born-Knauder präsentiert Werke im Hotel zum Landrichter (Wolfsberger Getreidemarkt).

SAMSTAG

Ball. 20 Uhr: In der Fachberufsschule Wolfsberg findet österreichs erster Maturaball für Lehrlinge statt. Karten: (0 43 52) 22 09.

Perfect Body
MUTTERTAGS-SCHNUPPERAKTION
3+2 gratis auf Problemzonenbehandlungen
Behandlungen zur Figurstraffung und Fettabbau
(Aktion gültig bei Buchung bis 15. Mai 2011)
Für Ihre schönste Bikinifigur!
Perfect Body Schlankeitsstudio
Kreuzgasse 5, 9400 Wolfsberg
Mobil: 0650/619 92 20
www.perfect-bodies.at